

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

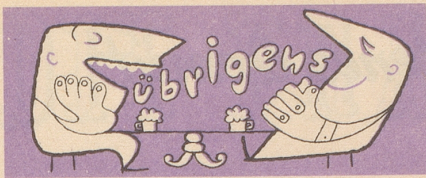
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



So ist der Mensch. Er läßt sich lieber von einem Pompösen Hilfe versprechen, als von einem Schlichten wirklich helfen.

★

Eines Abends kam mich die Lust an, ein paar Schritte ganz, ganz langsam zu gehen, auf einer Straße, die nichts zum Beschauen bietet und eigentlich mehr ein Durchgang als eine Straße ist. Die wenigen Leute, denen ich begegnete, starteten mich mit schlecht verhehltem Mißtrauen an, und ein Kind schoß gar an mir vorbei und blickte sich ängstlich um, dabei die Schritte beschleunigend. Nicht nur der Automobilist – auch der Fußgänger muß heute seine flüssige Gangart haben.

Es gibt keine bessere Gewähr, daß alles beim Alten bleibt, als häufige Reorganisationen.

★

Der «Canard enchaîné» schrieb in seiner Kritik über die «Tätowierte Rose»: «Anna Magnani spielt meisterhaft ihre Rolle als Anna Magnani.»

★

Wenn jemand mit pedantischer Sorgfalt an seinem Auto herumputzt und -poliert, dann hat er a) den Wagen neu gekauft, oder b) will ihn verkaufen, oder c) ist von schweizerischer Abstammung.

★

Herrschen Sie einmal auf der Straße einen wildfremden Menschen an: «Ihre Papiere, bitte!» Sie werden mit Erstaunen feststellen, wie entsetzt er zusammenfährt und nach der Brusttasche greift. Das ist die Reflexbewegung des Menschen im 20. Jahrhundert.

Hibou

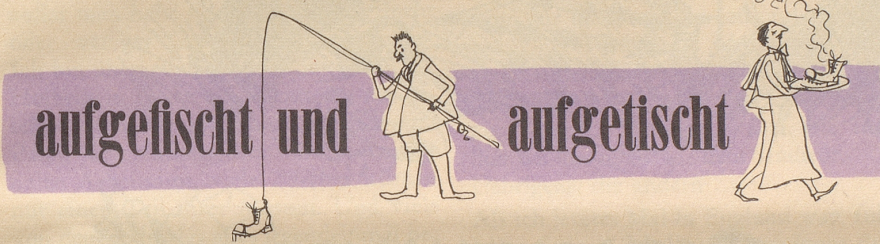
Die wichtigsten Entdeckungen der Welt



Ante Fingerlutschow Kaugummowitsch, Erfinder des von den Amerikanern gestohlenen geistreichen Gesellschaftsspielles



Semjenon Friedenkowitsch Friedow aus Stalino, der Entdecker des Kampfes für den Frieden



Ich hätte nie gedacht, daß ich mich jemals wieder zu einem Marathonlauf aufraffen würde, denn die Tage sportlichen Ehrgeizes sind vorbei. Aber was will man machen, wenn Mutter Helvetia ruft? – Nein, nicht das Militärdepartement diesmal, sondern die Kunstkommission, die in der Basler Mustermesse Dauerleistungsprüfungen für die Besucher veranstaltet: Säle, Nischen, Säle, Nischen ... siebenhundert Bilder, hundertfünfzig Plastiken und dazu noch die Refüsierten: eintausenddreihundert Opera, die betrachtet und gewürdigt sein wollen! Ein Gepäckmarsch ist ein Kindergartenausflug dagegen. Zum Glück muß der Beschauer es sich nicht so schwer machen wie die Jury, er kann ungestraft «überhupfen». Ganz entsetzlich schwer hat es sich aber die Kunstkommission wohl auch nicht gemacht. Sie hat ihre 100 000 Franken nach bewährtem Maßstab verteilt. Die Vorgänger der heutigen Mitglieder der hohen Behörde

wurden bedacht. Dann wurden auch die Juroren und ihre Ersatzleute berücksichtigt. Dann durfte man auch die nicht leer ausgehen lassen, die man seit Jahren stets aufkaufte, sonst würde man sich eine Blöße geben. Man muß das verstehen: 1300 Werke wirklich zu betrachten, das ist auch von einer Jury zuviel verlangt. Das Publikum muß ja nicht, es darf bloß. In der «Salle des Refüsés» sind vierhundert Werke zu sehen. Bei den meisten sieht man, warum sie refüsiert sind. Nur sollte man nicht vorher durch die Säle der Akzeptierten gegangen sein. Stunt wundert man sich nämlich, warum hier nur vierhundert, und gerade diese vierhundert Bilder hängen. Ich bin froh, daß ich nicht mit einem Köder von hundert Tausendernoten nach eidgenossenschaftswürdigen Fischen zu angeln habe. Ich würde den Ruf der Eidgenössischen Kunstkommission, so nötig er das auch hätte, kaum wesentlich verbessern.

AbisZ

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
 beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

MOTEL Interlaken
 Das Dorado der Automobilisten
 Machen auch Sie einmal einen Versuch
 Restaurant-Bar Ausgezeichnete Küche
 Günstige Preise Tel. (036) 2 26 02 Direktion: Rico Heller



«TIP» in der Kantine

Die neue blitzsaubere Kantine für unsere Arbeiter und Angestellten in Elm steht unter der Führung von «TIP». Er sorgt mit Liebe und Freude für alle. TIP-Getränke sind besonders gut.

